

abgegeben werden sollen und zu diesem Zwecke mit der Bezeichnung „poste restante“ versehen sind, von 6 Sgr. auf den Betrag von 2 Sgr. ermäßigt worden.

Der „Staats-Anzeiger“ meldet im nichtamtlichen Theile, daß der König am 21. Juli in besonderer Audienz de Launay empfing und aus seinen Händen das Beglaubigungsschreiben als Gesandter des Königs von Italien entgegengenommen habe.

Aus Stettin wird berichtet: Die Ansprache, welche der Kronprinz nach Beendigung des Zapfenstreiches am 16. Juli auf dem Schloßhofe an das Officiercorps richtete, verdient in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Nach den uns gewordenen Mittheilungen hatte der Prinz zunächst hervorgehoben, es sei ihm hier von allen Seiten, von Einzelnen wie von Corporationen, mit so großer Liebe entgegengekommen; überall habe sich auch ein so tüchtiger u. gesunder Geist ausgesprochen, daß er dringend wünschen müsse u. es dem Officiercorps zur Pflicht mache, dazu beizutragen, daß dieser Geist erhalten bleibe, damit ein gemeinsames Band Militär und Bürgerthum umschlinge. In diesem Sinne fordere er sie auf, der Provinz Pommern, deren Statthalter zu sein, für ihn die größte Ehre sei, ein dreimaliges Hoch auszubringen.

Noch immer finden in Warschau mit Bezug auf das Attentat gegen den Großfürsten Verhaftungen statt; man spricht bereits von mehr als 1000 Verhafteten, was indeß übertrieben zu sein scheint. Der Mörder Ludwig Zaroszyński leugnet noch immer hartnäckig die Mitwissenschaft Anderer.

Warschau, 22. Juli. Es ist hier eine weitverzweigte Verschwörung entdeckt worden, in Folge dessen bedeutende Verhaftungen auch von Schülern der Vorbereitungsschulen stattgefunden haben. Es sollen 80,000 Mann als Besatzung in Polen verbleiben und ein Corps von 20,000 Mann an der polnisch-russischen Grenze aufgestellt werden, um jeden Augenblick zum Einrücken in das Königreich bereit zu sein.

Die Gerüchte von einer beabsichtigten Besuchereise des Kaisers Napoleon nach Deutschland treten jetzt in einer von ihrer früheren Fassung abweichenden Gestalt auf. Jetzt heißt es, der französische Kaiser werde Sr. Maj. dem Könige Wilhelm im Laufe des Septembers einen Besuch in Potsdam machen und dann vor der Rückkehr nach Frankreich an einem andern Orte in

Deutschland eine Begegnung mit dem Kaiser von Österreich haben.

A u s z u g

aus dem Protokolle der Stadt-Verordneten-Sitzung vom 5. Juni cr.

I. Die Versammlung beschließt:

- 1) Ihren Beschluß vom 15. Mai e. dahin zu ändern, daß sie jetzt auch über den Friedrich-Wilhelms-Platz thönerne Röhren zur Wasserleitung zu legen beantragt;
- 2) Gehalts-Erhöhung eines Beamten.

II. Die Versammlung nimmt Kenntniß:
von sechs Niederlassungs-Gesuchen.

III. Die Versammlung tritt den Anträgen
des Magistrats bei:

- 1) auf diesmalige aber nicht fernere Remunerirung des Kassenbeamten für die Revision der Geißsdorfer Gemeinde-Rechnung;
- 2) auf Erwerbung einer Generalkarte des Laubaner Territoriums von der Grundsteuerregulirungs-Commission;
- 3) auf Niederschlagung eines Holzkaufpostens und eines Schulgeldrestes;
- 4) auf Verlängerung der Zahlungsfrist für einen Holzkauf;
- 5) auf Regulirung des Quittungswesens bei Zahlungen durch die Registratur;
- 6) auf Gewährung eines einmaligen Beitrages von 4 Rthlr. an das germanische Museum;
- 7) auf Zuschlagserteilung zur Verpachtung von Waisenhaus-Aeckern.

Vom 26. Juni cr.

I. Die Versammlung beschließt:

- 1) für den sofortigen Bau des Haupt-Wasserbassins auf dem neu erworbenen, bisher A. Weinerschen Grundstück 700 Rthlr. außerordentl. zu bewilligen.

II. Die Versammlung nimmt Kenntniß:

- 1) von zehn Niederlassungs-Gesuchen;
- 2) von der Einladung zum Turnfestzuge;
- 3) von der Einladung zur Einführung der Elementar-Lehrer;
- 4) vom Kassenrevisions-Protokoll vom 7. Juni e.

III. Die Versammlung erklärt sich mit dem
Magistrat einverstanden:

- 1) in Bezug auf die dem Pastor Franz in Geißsdorf zu gewährende Erlaubniß, die Pfarrefolgen bei Neufretscham in Ackerland zu verwandeln;
- 2) die Brandstelle No. 223 dem Tischlermstr. Bruscke für 50 Rthlr. zu verkaufen;